Richtlinie zum „Software-Sprint“

TerpLounge – Dometschübungswebseite

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger:

Sarah Tiemann und John Newby GbR

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01IS23S29 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Was war Deine Motivation? Welches Problem wolltest Du mit Deinem Projekt lösen? Wie war die geplante Vorgehensweise zur Problemlösung (auch Angabe der wichtigsten Meilensteine)?

Simultandolmetschen ist einer der stressigsten Berufe der Welt, dicht nach dem des Jet-Piloten. Studien haben gezeigt, dass das Gehirn des Dolmetschers beim Dolmetschen aufgrund der starken Konzentration und erhöhten Blutversorgung anschwillt.

Im praktischen Alltag und im Studium haben Dolmetscher die Herausforderung, das Rad jedes Mal neu erfinden zu müssen. Bevor sie Dolmetschen üben können, müssen sie sich überlegen, wo sie eine Rede finden, auf Audio/Video sowie in Text-Form. Reden müssen ggf. erst selbst übersetzt werden u.m. Nach dem Verdolmetschen, muss der Übende seine eigene Aufnahme anhören und ggf. ebenfalls transkribieren, um seine Leistung mit dem Original vergleichen und bewerten zu können. Das umfasst einen unverhältnismäßigen Mehraufwand als das eigentliche Dolmetschen-Üben.

Mit einer Webseite, die alles an einer Stelle bündelt und die Verdolmetschung direkt als Text niederschreibt, wird das Üben für Dolmetscher erleichtert. Mehr Dolmetscher üben öfter, welches das Studium und später die Aufrechterhaltung der Fähigkeit erleichtert und verbessert. Somit kann auf Bildungsebene das Niveau der Ausbildung stark angehoben werden.

Die Motivation war und ist, einen bleibenden, positiven Beitrag für die Dolmetscherwelt zu leisten, von dem letztendlich auch die Zuhörer profitieren.

Unsere wichtigsten Meilensteine waren:

1. Quellen wurden identifiziert und die Qualität ausgewertet für Reden in Text- und Video-/Audio-Format sowie für die Speech-to-Text Komponente

2. Die Technologien wurden identifiziert, die für dieses Projekt tauglich sind.

3. Es wurde ein API erstellt. Die Speech-2-Text-Komponente wurde in das System integriert. Eine Webseite wurde erstellt, welche das Audiosignal aufnimmt und zum S2T-tool weiterleitet.

4. Die o.g. Schritte wurden auf Funktionalität geprüft.

5. User-Interviews wurden geführt und nützliche Tipps im Programm integriert.

6. Name, Logo und Farbdesign wurde ausgewählt.

Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitative „Software-Sprint“

Wer ist die Zielgruppe für Deine Lösung? Wie profitiert sie von den Ergebnissen Deines Projekts? Welche Bezüge gibt es zu den Themenfeldern und Zielen des Software Sprints?

Die Zielgruppe sind Konferenzdolmetscher, vor allem Studierende, jung im Beruf stehend und solche, die üben wollen. Dolmetscher profitieren vom Projekt, indem sie mehr Freude am Dolmetschen-Üben haben, mehr üben und dadurch ihre Leistung stetig und kontinuierlich aufrechterhalten und verbessern. Letztendlich werden dadurch auch sämtliche Zuhörer aller Art und die damit verbunden Projekte u.ä. profiteren.

Mehrsprachigkeit ist in Deutschland ein stetig wachsendes Thema. Dolmetscher helfen mit der Kommunikation und bauen Brücken zwischen den Kulturen. Unser Programm hilft Dolmetscher, ihre Fähigkeit des gleichzeitigen Sprachtransfers zu üben. Darüber hinaus kann es ebenfalls für die Anwendung einer Fremdsprache von Nicht-Dolmetschern verwendet werden, um die Sprachfähigkeiten zu pflegen oder zu verbessern. Somit fördert unser Programm Datenkompetenz von Bürgern und durch unsere Open-Source-Dokumentation tragen wir zu Civic Tech bei.

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

Welche konkreten Ergebnisse hast Du erzielt? Konnten alle Meilensteine erreicht werden? Welche zusätzlichen Erkenntnisse hast Du aus der Projektarbeit gewonnen, auch im Hinblick auf die Begleitung durch die Open Knowledge Foundation?

Wir haben einen funktionierenden Prototyp erstellt und konnten viele unserer Meilensteine erreichen. Der Nutzer kann auf unserer Website seine Sprachkombination auswählen, auf eine Rede klicken und diese dolmetschen. Dabei wird er mit der Speech-to-Text-Funktion transkribiert. Am

Ende erscheint eine Vergleichsseite mit dem Quelltext und dem soeben transkribierten Zieltext. Unterschiede in beiden Versionen werden farblich markiert, sodass der Übende seine Leistung ganz leicht selbst evaluieren kann. Bei Bedarf kann der Nutzer sein eigenes Transkript einsehen sowie seine eigene Audiodatei herunterladen.

Wir hatten ursprünglich auch vor, bereits eine Login-Möglichkeit und Registrierung für Nutzer zu ermöglichen. Dies haben wir nicht in der Zeit geschafft.

Als zusätzliche Erkenntnisse haben wir gelernt, dass wir aufgrund von urheberrechtlichen Risiken die Redenbücher am besten selbst kreieren, mit der Hilfe von urheberrechtlich freien Reden, des EU Speech Repository, KI oder gänzliche selbst erstelltem Inhalt.

Die Open Knowledge Foundation hat uns mit ihren Coaching Angeboten sehr hilfreich begleitet. Wir konnten programmiertechnische Aspekte klären und ein Farbschema für unser Design finden.

Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Welcher Nutzen ergibt sich für die Zielgruppe aus den Ergebnissen Deines Projekts? Welche weitergehenden Effekte ergeben sich aus der Open-Source-Stellung der Ergebnisse? Gibt es Ideen für die Weiterentwicklung Deiner Lösung und Pläne zu deren Umsetzung?

Hat die Arbeit in dem Projekt Dich in Deiner persönlichen, fachlichen Weiterentwicklung unterstützt?

Für die Zielgruppe, Dolmetscher, ergibt sich der Nutzen, dass das Dolmetschen-Üben viel einfacher wird. Das stärkt die Motivation eines jeden Einzelnen, öfter und auch spontan zu üben. Zudem ist es mit unserem Programm nun möglich, alleine, ohne Dolmetschpartner zu üben. Damit ist Angst vor negativer Bewertung oder Missgunst durch einen Kollegen kein Thema mehr.

Es gibt Ideen für die Weiterentwicklung und Pläne zur Umsetzung, z.B. Erstellen eines Logins sowie weitere Sicherheitslösungen. Dies wird u.a. beinhalten, dass die Dateien des Übenden nur diesem zugänglich sind und keinem anderen.

Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Gab es Arbeiten bzw. Lösungsansätze, die nicht weiter verfolgt wurden? Was waren die Hintergründe, und wie bist Du alternativ vorgegangen?

Von TedTalk haben wir leider nur den Vorschlag einer sehr kostenintensiven Nutzungslizenz erhalten. Daher wurde der Ansatz, von TedTalk Reden und Transkripte zu nutzen, verworfen.

Eine Nutzer-Registrierung bzw. einen Login konnten wir noch nicht einbauen.

Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Wo können sich Interessenten detailliert über Deine Projektergebnisse informieren (z.B. Webseite, GitHub, Veröffentlichungen)?

Interessierte können sich detailliert über unsere Projektergebnisse in GitHub informieren: https://github.com/johnsnewby/terplounge/

Über den folgenden Link kann man zu unserer Webseite gelangen: https://terplounge.io,

Wir kommunizieren ebenfalls, dass man uns Feedback über meine E-Mail senden und Fragen stellen kann: me@sarah-tiemann.com

Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Gab es im Projektverlauf Ereignisse, die eine Anpassung der Planung erforderlich machten – z.B. Mehr- oder Minderaufwand bei der Bearbeitung von Teilaufgaben?

Im Projektverlauf gab es keine Ereignisse, die eine Anpassung der Planung erforderlich machten.

Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Gab es Entwicklungen anderer Personen oder Institutionen, die Einfluss auf Deine Arbeiten und die Zielsetzung hatten? Wenn ja, worin bestand dieser und wie bist Du damit umgegangen?

Es gab keine anderen Entwicklungen anderer Personen oder Institutionen, die Einfluss auf unsere Arbeiten und Zielsetzung hatten.